zueinander: Das ist der Erbe.
Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir
sein Erbe in Besitz nehmen.
39 Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem
Weinberg hinaus und brachten ihn um.
40 Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt:
Was wird er mit jenen Winzern tun?
41 Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen
Menschen vernichten und den
Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm
die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.
42 Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der
Schrift gelesen: *Der Stein, den die Bauleute
verworfen haben, /
er ist zum Eckstein geworden; /* vom HERRN ist
das geschehen / und es ist wunderbar in
unseren Augen*?*
43 Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird
euch weggenommen und einem Volk gegeben
werden, das die Früchte des Reiches Gottes
bringt.
44 Und wer auf diesen Stein fällt, wird
zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den
wird er zermalmen.

Textliche Veränderungen der neuen Einheitsübersetzung (2016) gegenüber der alten Einheitsübersetzung (1980) sind farblich gekennzeichnet. Zitate aus dem Alten Testament sind kursiv gesetzt.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeberin: HA Seelsorge - Bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Regensburg in Koop. mit DS Kath. Bibelwerk e.V. sowie Christen helfen Christen im Hl. Land e.V.,
Bestellanschrift für weitere Textblätter: info@bpa-regensburg.de; www.christenhelfenchristen.de;
Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V., Friesenstr. 12, 93053 Regensburg.

SIEBENUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS (LESEJAHR A)

(MIT DEM TEXT DER NEUEN EINHEITSÜBERSETZUNG)

ERSTE LESUNG (Jes 5, 1-7)

Lesung aus dem Buch Jesaja.

1 Ich will singen von meinem Freund, / das Lied meines Liebsten von
seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg /auf einer
fruchtbaren Höhe.
2 Er grub ihn um und entfernte die Steine / und bepflanzte ihn mit
edlen Reben. Er baute in seiner Mitte einen Turm / und hieb zudem
eine Kelter in ihm aus. Dann hoffte er, / dass der Weinberg Trauben
brächte, / doch er brachte nur faule Beeren.
3 Und nun, Bewohner Jerusalems und Männer von Juda, / richtet
zwischen mir und meinem Weinberg!
4 Was hätte es für meinen Weinberg noch zu tun gegeben, / das ich ihm
nicht getan hätte? Warum hoffte ich, dass er Trauben brächte? / Und
er brachte nur faule Beeren!
5 Jetzt aber will ich euch kundtun, / was ich mit meinem Weinberg
mache: seine Hecke entfernen, / sodass er abgeweidet wird; eireißen
seine Mauer, / sodass er zertrampelt wird.
6 Zu Ödland will ich ihn machen. / Nicht werde er beschnitten, / nicht
behackt, sodass Dornen und Disteln hochkommen. / Und den Wolken
gebiete ich, keinen Regen auf ihn fallen zu lassen.
7 Denn der Weinberg des HERRN der Heerscharen / ist das Haus Israel
und die Männer von Juda / sind die Pflanzung seiner Lust. Er hoffte
auf Rechtsspruch - / doch siehe da: Rechtsbruch, auf Rechtsverleih - /
doch siehe da: Hilfegeschrei.

ANTWORTPSALM (Ps 80, 9 u. 12.13-14.15-16.19-20) R: Jes 5, 7a

R Denn der Weinberg des Herrn der Heerscharen /
ist das Haus Israel. **- (R)**

9 Einen Weinstock hobst du aus in Ägypten, *
du hast Völker vertrieben und ihn eingepflanzt.
12 Seine Ranken trieb er bis zum Meer *
und seine Schösslinge bis zum Eufrat!**- (R)**
13 Warum rissest du seine Mauern ein? *
Alle, die des Weges kommen, plündern ihn.
14 Der Eber aus dem Wald wühlt ihn um, *
es fressen ihn ab die Tiere des Feldes. **- (R)**
15 Gott der Heerscharen, kehre doch zurück, /
blicke vom Himmel herab und sieh, *
sorge für diesen Weinstock!
16 Beschütze, was deine Rechte gepflanzt hat, *
und den Sohn, den du dir stark gemacht! **- (R)**
19 Wir werden nicht von dir weichen . *
Blebe uns und wir rufen deinen Namen an.
20 HERR, Gott der Heerscharen, stelle uns wieder her, *
lass dein Angesicht leuchten und wir sind gerettet. **- (R)**

Zweite Lesung (Phil 4, 6-9)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

Brüder und Schwestern!
6 Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend
eure Bitten mit Dank vor Gott!
7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure
Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.
8 Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht,
was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und
lobenswert ist, darauf seid bedacht!
9 Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen
habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

EVANGELIUM (Mt 21, 33-44)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes:
33 Hört noch ein anderes Gleichnis:
Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an,
zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und
baute einen Turm. Dann verpachtete er den
Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes
Land.
34 Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine
Knechte zu den Winzern, um seine
Früchte holen zu lassen.
35 Die Winzer aber packten seine Knechte; den
einen prügelten sie, den andern brachten sie um,
wieder einen anderen steinigten sie.
36 Darauf schickte er andere Knechte, mehr als
das erste Mal; mit ihnen machten sie es
genauso.
37 Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen;
denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie
Achtung haben.
38 Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie